

## Sitzung des Beirats (digital) am 24.11.2021 - Protokoll

Teilnehmer\*innen:

- Marianne Dotzek, Elternschule Horner Geest
- Katharina Hauschildt, AOK Rheinland/Hamburg
- Katja Hödtke, Schulgesundheitsfachkraft Schule Schleemer Park
- Michael Keturi, Gesundheitsberatung hamburger arbeit
- Dogan Kilickaya, Jugendzentrum Horner Geest
- Meggi Krieger, Evangelische Stiftung Alsterdorf / Q8 Horn
- Cagla Kurtcu, Gesundheit für Billstedt/Horn UG/Gesundheitskiosk
- Bettina Rosenbusch, Billenetz/Lokale Vernetzungsstelle MüHoBi
- Birgit Stanisch, Hamburger Volkshochschule

### 0. Vorbemerkung

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation konnte sich der Beirat auch diesmal nicht persönlich treffen. Die Beiratssitzung fand deshalb als Video-Konferenz statt.

### 1. Personelle Veränderungen im Beirat

- Birgit Stanisch arbeitet jetzt überwiegend in Bergedorf und kann deshalb in Zukunft nicht mehr im Beirat MüHoBi dabei sein. Sie fragt bei ihren Kolleginnen der VHS in Billstedt nach, ob jemand diese Aufgabe übernehmen kann.
- Katja Hödtke ist neu als Gesundheitsfachkraft an der Schule Schleemer Park und wird gerne im Beirat mitarbeiten.
- Cagla Kurtcu wird zukünftig für den Gesundheitskiosk teilnehmen.

### 2. Aktuelle Mitteilungen

Marianne Dotzek:

- Sie macht sich große Sorgen, welche Angebote in der nächsten Zeit möglich sein werden. Kontakte werden möglichst vermieden, deshalb finden die Angebote wenn möglich draußen statt, andere Aktivitäten fallen aus oder laufen per Zoom.
- In der Elternschule gilt aktuell 3G, sie wollen nach Möglichkeit nicht auf 2G umsteigen. Sie führen bei Bedarf Tests vor Ort durch.
- Bei ihren Besucherinnen sind nach wie vor viele Ungeimpfte, z.B. stillende Mütter, Frauen mit Ängsten, usw. Marianne und Kolleginnen gehen auf diese Frauen zu und versuchen sie doch noch vom Impfen zu überzeugen.
- Gut ist, dass dezentrale Impfangebote vorhanden sind.

Cagla Kurtcu:

- Im Gesundheitskiosk finden seit August regelmäßig Impfaktionstage statt, es gibt eine große Nachfrage und Beteiligung. Der nächste Termin ist am 10.12.2012.
- Die Beratung des Gesundheitskiosk in den Räumen der Horner Freiheit findet unter 2G statt, das ist schwierig.

## Prävention und Gesundheitsförderung in Mümmelmannsberg-Horn-Billstedt

---

- Die Kurse im Gesundheitskiosk laufen jetzt als 2G-Veranstaltungen, auch das ist schwierig, viele bisherige Teilnehmer:innen sind nicht mehr dabei. Digitale Angebote sind in der Regel schwierig wegen der Sprache.
- Die Beratungen laufen nach wie vor in 3G.

Katharina Hauschildt:

- Bei der AOK finden zur Zeit keine Kurse statt, da die Raumkapazitäten dafür nicht ausreichen.
- Manche Angebote laufen jetzt digital.

Michael Keturi:

- Die Kurse laufen als 2G-Veranstaltungen, vor allem im Mehrgenerationenhaus (Backen, Ernährung, Bewegung).
- Es gibt zweimal pro Woche ein online-Angebot, das sehr gut angenommen wird (53 Teilnehmer:innen).
- Inzwischen sind die meisten Leute, die neu zur Gesundheitsberatung der hab kommen, geimpft
- Neues Beratungsangebot: Gesundheitsberatung Mittwoch 10-12 Uhr im Nachbarschaftshaus Jenkelweg.

Birgit Stanisch:

- Bei den Präsenzveranstaltungen der VHS gilt bisher die 3G-Regel, dies ändert sich jetzt standortabhängig. Wenn 2G gilt, wäre das Überprüfen mit großem Aufwand verbunden.
- Das Tanzangebot TanzFit ist verstetigt, läuft seit September mit 2 Gruppen mit je 6 Teilnehmer:innen in Präsenz und auch in WhatsApp, soll im Frühjahr weitergehen.

Meggi Krieger:

- Bei den Impfterminen in den Kirchengemeinden Timo und Philippus/Rimbart gab es große Nachfrage, vor allem für Booster-Impfungen.

Katja Hödtke:

- Zur Zeit hospitiert sie in möglichst vielen Einrichtungen, um alles kennen zu lernen.
- Sie hat bereits festgestellt, dass auch die Kinder an der Schule Schleemer Park sehr gelitten haben, es fehlt z.B. an Zahngesundheit. Es ist schwer die Eltern zu erreichen, die fast alle in der Unterkunft für Geflüchtete Billbrookdeich leben.

Dogan Kilickaya:

- Im Jugendzentrum gilt bisher 3G, viele der Jugendlichen sind geimpft, aber jetzt müssen sie wahrscheinlich auf die 2G-Regel umsteigen.
- Viele Angebote laufen in angepasster Form, z.B. die Tanzkurse laufen mit kleinerer Teilnehmerzahl, im Fitnessraum dürfen statt 10 Leuten nur 2 Leute sein.
- Sehr gut war die Einweihung der Aktionsfläche „Horner Käse“ mit 35 Teilnehmer:innen.
- Für die offene Kinder- und Jugendarbeit ist die Situation insgesamt sehr schwierig und zerrt an den Nerven, der Aufbau von Beziehungen zu den Jugendlichen ist schwierig.

Bettina Rosenbusch:

- Es wäre gut, wenn es zusätzlich zu den offenen Impfangeboten auch dezentrale Impfstellen eingerichtet würden, die kontinuierlich Impfungen anbieten. Im Gesundheitskiosk geht das aus räumlichen Gründen leider nicht (weil dann keine Beratungen mehr gleichzeitig stattfinden könnten), aber vielleicht geht es im Billstedt-Center?

- Dezentrale Impfstellen wären auch deshalb gut, weil es im Hamburger Osten zu wenige Hausärzte gibt, die außerdem auch noch zu wenig Impfstoff haben.
- Die Standortanalyse Mümmelmansberg läuft, 2 Termine haben bereits mit guter Beteiligung und guten Zwischenergebnissen stattgefunden, der abschließende 3. Termin ist am 07.12. Danach wird in der AG Gesundheit in Mümmelmansberg über die Auswertung und weitere Arbeit an diesem Thema gesprochen.
- In regelmäßigen Abständen versendet Bettina Rosenbusch eine Liste mit offenen Impfangeboten im Hamburger Osten an die Stadtteileinrichtungen.

### 3. Auswertung der Gesundheitskonferenz Horn, Billstedt, Mümmelmansberg am 16.11.2021

- An der vom Bezirksamt Hamburg-Mitte und der Lokalen Vernetzungsstelle MüHoBi veranstalteten Gesundheitskonferenz haben 48 Leute teilgenommen. In der Auswertung haben 81% angegeben, dass ihnen die Veranstaltung gefallen hat und dass sie neue Impulse mitgenommen haben.
- Es gab außerordentlich gute Inputs von Dr. Susanne Epplée (Institut für Neuro- und Sozialpädiatrie Hamburg-Ost), Marianne Dotzek und einer langjährigen Teilnehmerin der Elternschule Horner Geest sowie von Olga Schneider (Gesundheit für Billstedt/Horn UG/Gesundheitskiosk).
- Einer der wesentlichen Schwerpunkte der Veranstaltung waren die großen Belastungen für Kinder, Jugendliche und Familien aufgrund der Corona-Situation.
- Eine Dokumentation der Veranstaltung wird erstellt.

In der nachfolgenden Diskussion im Beirat wurden folgende Aspekte benannt:

- Corona-bedingt haben viele Beratungsstellen nur eingeschränkte oder keine Beratungsangebote, so dass es schwer ist bei Problemen geeignete Anlaufstellen zu finden.
- Unterstützungsangebote müssen niedrigschwellig, wohnortnah und aufsuchend sein.
- Insbesondere bei psychisch belasteten Kindern und Kindern mit psychisch erkrankten Eltern gibt es große Unterstützungsbedarfe. Dazu gibt es auf Bundesebene bereits Konzepte, die jetzt auf die regionale Ebene runtergebrochen werden müssen. Für diese Zielgruppen sollen unbedingt mehr Aktivitäten entwickelt werden. Dabei wollen wir auch entsprechende Einrichtungen bzw. Projekte einbeziehen, z.B. Vereinigung Pestalozzi, das Netzwerk Connect und Op de Wisch/Projekt Aufklaren.
- Auch bei Jugendlichen an weiterführenden Schulen und in Jugendeinrichtungen treten Probleme im Sozialverhalten auf, das Miteinander in einer Gruppe wurde verlernt, viel wird einzeln am Handy gemacht.
- Es entstehen neue Orte für den Drogenkonsum im Stadtteil, da sich viele Jugendliche nicht mehr an den früher üblichen Orten in der City aufhalten, sondern vor Ort z.B. im Horner Moor. Gut ist, dass es ab Januar wieder einen Straßensozialarbeiter in Horn geben wird.

### 4. Weitere Themen für den Beirat:

- Zu wenig Bewegungsangebote für Kinder im Alter 2-4 Jahre. Dafür könnte ein Bewegungsraum eingerichtet werden, damit der Bewegungsdrang ausgelebt werden kann, gleichzeitig gibt es dort die Möglichkeit mit Eltern ins Gespräch zu kommen und sie zu beraten (Marianne Dotzek)

**Nächstes Treffen des Beirats 15 Uhr – 16:30 Uhr voraussichtlich wieder als Zoom-Meeting:  
23.02.2022, 15-17 Uhr**

Bettina Rosenbusch, 14.12.2021